Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 38 (1948)
Heft: 10

Artikel: Hausbeamtin : ein viel gefragter Frauenberuf
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-634859

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Im ersten Teil des Hausbeamtinnenkurses (Jahreskurs) werden die Schülerinnen systematisch mit der rationellen Zubereitung einfacher und zusammengesetzter Mahlzeiten vertraut gemacht

Die überlegte und sorgfältige Pflege der Kleidung verleiht der Trägerin das gute Aussehen und gewährleistet lange Haltbarkeit

Kreis: Die Instandhaltung der teuren Wäsche ist für Privathaushaltung und Grossbetrieb gleich notwendig und bedeutungsvoll. Unten: An Hand der eingegangenen Bestellungen verteilt die angehende Hausbeamtin die Lebensmittel in die Küchen

Hausbeamtin

Ein viel gefragter Frauenberuf

Hausbeamtinnen sind die wirtschaftlichen Leiterinnen in Spitälern, Sanatorien, Kinder-, Alters- und Erholungsheimen, Internatsschulen, in Gemeindestuben und Fabrikkantinen. Als solche führen sie die Aufsicht über die Küche, stellen die Menus auf, bestellen die Lebensmittel, sorgen für richtige Aufbewahrung und Verwertung derselben. Weitere Arbeitsgebiete sind Anschaffung und Pflege der Wäsche und die Instandhaltung der Räumlichkeiten. Alle zur Besorgung der aufgezählten Arbeiten notwendigen Angestellten stehen unter der Fürsorge und Kontrolle der Hausbeamtin. In kleineren Betrieben ist gewöhnlich auch die Rechnungsführung und die Korrespondenz der Hausbeamtin übertragen. Im Heimbetrieb kommt zur wirtschaftlichen Arbeit in vermehrtem Masse die Fürsorge für erholungsbedürftige und gebrechliche Menschen oder die Betreuung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen.

Der Beruf stellt beträchtliche Anforderungen an Wissen und praktisches Können und verlangt eine gründliche Ausbildung. Diese kann erworben werden an den Haushaltungsschulen Zürich und St. Gallen. An der Haushaltungsschule Zürich beginnt die Ausbildung mit einem Jahreskurs an der Schule. Dieser vermittelt grundlegend und systematisch alle Fertigkeiten und Kenntnisse, die zur Führung eines gepflegten Haushaltes erforderlich sind. Diesem Jahreskurs folgen zwei Praktikumsjahre, das erste in einem gut geführten Privathaushalt, wo der Praktikantin Gelegenheit geboten werden soll, alle Hausarbeiten mit zunehmender Selbständigkeit und Verantwortung auszuführen unter der Leitung und Kontrolle der Hausfrau. Das folgende Jahr dient der Einführung in den Grossbetrieb. Durch Mitarbeit auf den einzelnen Gebieten gewinnt sie zugleich Einsicht in die Organisation und Betriebsführung. Diesen beiden Praktika schliesst sich der letzte Teil der Ausbildung, der eigentliche Hausbeamtinnenkurs, an. Er umfasst ein Unterrichtssemester und ein halbes Jahr Praktikum.

Eine lange Ausbildungszeit — werden viele der verehrten Leserinnen und Leser denken — besonders heute, wo den jungen Mädchen so viele verlockende Verdienstmöglichkeiten mit oder keiner Lehrzeit offen stehen. Währenddem diese Verdienstmöglichkeiten durch Konjunktur und Personalmangel bedingt und darum unsicher sind, bietet der Beruf der Hausbeamtin sichere und keineswegs konjunkturbedingte Aussichten. Die Nachfrage nach gut geschulten Hausbeamtinnen ist sehr gross, gehen doch bei der Stellenvermitlung des Schweiz. Vereins diplomierter Hausbeamtinnen an den Schulen Zürich und St. Gallen täglich Stellenangebote ein, die nur zum kleinsten Teil befriedigt werden können.

Unsere Aufnahmen geben einen Einblick in das Arbeitspensum der Haushaltungsschule Zürich, wo jährlich hunderte von jungen Mädchen aus allen Landesteilen zu tüchtigen Hausbeamtinnen herangebildet werden.